

Antrag

**der Abgeordneten Dietrich Wersich, Ralf Niedmers, Wolfhard Ploog,
Dr. Jens Wolf, Thilo Kleibauer (CDU) und Fraktion**

Haushaltsplan-Entwurf 2019/2020

Einzelplan 3.3 Kulturbehörde

Aufgabenbereich 250 Steuerung und Service

Produktgruppe 250.02 Zentraler Ansatz

Aufgabenbereich 251 Kultur

Produktgruppe 251.02 Künste, kulturelles Leben, Kreativwirtschaft

Betr.: Musikstadt Hamburg – Chorverband Hamburg als wichtige Institution der Laienmusik besser fördern!

Hamburgs Profilierung als Musikstadt darf sich nicht auf die professionelle Musik beschränken. Neben der Förderung der musikalischen (Allgemein-)Bildung kommt deshalb auch der sogenannten Amateur- und Laienmusik eine tragende Rolle für die Musikstadt Hamburg zu. Traditionell ist das politische Bewusstsein dafür in Hamburg deutlich geringer ausgeprägt als anderswo. Dieser Befund wird durch den vom Senat vorgelegten Haushaltsplanentwurf leider bestätigt, der zur Förderung des bedeutenden Chorverbandes lediglich 2.500 Euro pro Jahr für dessen Zeitschrift vorsieht.

Als einer von 30 Einzelverbänden im Deutschen Chorverband betreut der Chorverband Hamburg die Mitgliedschöre der Hansestadt und ihrer angrenzenden Gemeinden. Zurzeit sind im Chorverband Hamburg circa 105 Chöre aller Chorgattungen und Altersstufen zusammengeschlossen, vom großen Konzertchor bis zum kleinen Vokal-Ensemble: Frauen-, Männer- und gemischte Chöre, Kinder-, Jugend- und Knabenchöre mit 3.500 Sängern sowie 1.500 fördernden Mitgliedern. Das Repertoire der im Chorverband zusammengeschlossenen Chöre umfasst weltliche und geistliche Chorwerke, Oper, Operette, Volkslied, internationale Folklore, Jazz, Gospel, Pop und Shanty und viele andere mehr. Somit ist der Chorverband Hamburg einer der wichtigsten Vertreter der Amateur- und Laienmusik in Hamburg.

Die vom Senat geplanten Mittel reichen bei Weitem nicht aus, um die Arbeit des Chorverbandes und der in ihm zusammengeschlossenen Chöre zu finanzieren. Im bundesweiten Vergleich ist diese Förderung sogar beschämend, denn alleine im Saarland erhält der dortige Chorverband 220.000 Euro pro Jahr, in Berlin sind es sogar 500.000 Euro.

Um zukünftig diesen wichtigen Bereich der Musikstadt Hamburg zu stärken, soll der Verband ab 2019 jedes Jahr 42.000 Euro erhalten, um unter anderem einen Mitarbeiter in der Geschäftsstelle auf Minijob-Basis zu beschäftigen, um Chorhelfer- und Chorleiter-Lehrgänge sowie Fortbildungen für Chorleiter, Chorsänger und Chorvorstände zu finanzieren oder auch um für die Mitgliedschöre die GEMA-Gebühren und die Mitgliedschaft des Hamburger Chorverbandes im Bundesverband zu ermöglichen.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

1. Um der Bedeutung der Amateur- und Laienmusik im Rahmen der Musikstadt Hamburg Rechnung zu tragen, wird die Arbeit des Chorverbandes Hamburg 2019 und 2020 pro Jahr mit 42.000 Euro gefördert.
2. Zu diesem Zweck wird in der Produktgruppe 251.02 Künste, kulturelles Leben, Kreativwirtschaft ein eigenes Produkt für den Chorverband Hamburg eingerichtet und mit der unter 1. genannten Summe ausgestattet.
3. Um die Maßnahmen in Höhe von jeweils 42.000 Euro in 2019 und in 2020 zu finanzieren, werden die haushaltsrechtlichen Regelungen des Aufgabenbereichs 251 Kultur und Staatsarchiv wie folgt ergänzt:

„Die Ermächtigung, in der Produktgruppe PG 251.02 „Kosten aus Transferleistungen“ zu verursachen, darf in den Haushaltsjahren 2019 und 2020 in Höhe von jeweils 42.000 Euro nur für die Arbeit des Chorverbandes genutzt werden.“